

Tagungsbericht zur Fortbildungstagung für Chinesischlehrer in Dillingen vom 15. bis 18. September 1997

Vom 15.-18. September 1997 fand an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen/Bayern eine vom Fachverband Chinesisch e.V. und der Dillinger Akademie organisierte Fortbildungstagung zum Thema "Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache am Gymnasium – Leistungsstandards für SchülerInnen und Lehrkräfte" statt. SinologInnen und Lehrkräfte für Chinesisch aus sieben Bundesländern und der Schweiz nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen von Referaten und Arbeitsgruppen zu vier Themenbereichen wurden (1) bereits vorhandene bzw. im Entstehen begriffene Lehrpläne einzelner Bundesländer vorgestellt und miteinander verglichen, (2) zur Verfügung stehende Lehrmaterialien analysiert, (3) Richtlinien für Leistungsanforderungen v. a. an die Schüler vorgestellt und diskutiert sowie (4) über besondere Anforderungen an den gymnasialen Chinesischunterricht berichtet.

Die Tagungsbeiträge zu Themenbereich (1) informierten über allgemeine Zielvorgaben, einzelne Lehrinhalte (und darüber hinaus auch über Umsetzungsmöglichkeiten) der Lehrpläne bzw. Richtlinien für die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen. In diesem Zusammenhang konnten Übereinstimmungen festgestellt werden, was Zielvorstellungen und Lernanforderungen anbelangt, doch scheinen in den Ländern die Voraussetzungen für die Realisierung der Lehrpläne unterschiedlich zu sein. Es wurde auch festgestellt, daß in mehreren Bundesländern offenbar noch überhaupt keine (sichtbaren) Bemühungen um die Integration des Chinesischen in den gymnasialen Fremdsprachenunterricht stattgefunden haben.

Im Rahmen von Themenbereich (2) wurden sieben bereits vorhandene Lehrwerke kritisch einander gegenübergestellt und auf ihre Eignung für den gymnasialen Chinesischunterricht hin geprüft: "Grundkurs der Chinesischen Sprache" (4 Bde.), "Praktisches Chinesisch" (2 Bde.), "Grundstudium Chinesisch" (3 Bde.), "Chinesisch – sprechen, lesen, schreiben" (2 Bde.), "Kommunikationskurs Chinesisch sprechen", "Nin hao" und "Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Chinesisch". Obwohl die meisten der vorgestellten Materialien im Gymnasialunterricht eingesetzt werden und zum Teil auch durchaus dafür geeignet sind (v. a. "Chinesisch – sprechen, lesen, schreiben"), stellte sich heraus, daß noch ein großer Bedarf an neuen Lehrbüchern besteht, die konkret den Anforderungen der neu konzipierten Lehrpläne auf der einen, den ständig wachsenden Ansprüchen an den modernen Fremdsprachenunterricht auf der anderen Seite gerecht werden.

Neben der kontrastiven Gegenüberstellung bereits vorhandener Lehrwerke wurde auch das Konzept des noch in der Planungsphase befindlichen Fortsetzungsbandes von "Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Chinesisch" von der Autorin vorgestellt. Besonderes Interesse fand dabei die schematische Darstellung stets wiederkehrender und im Grund gleichbleibender grammatischer Strukturen.

Barbara Guber-Yogeshwar: Der Bayerische Lehrplan für Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache an Gymnasien	108
Klaus F. Autenrieth: Lehrplan für die Gymnasien in Baden-Württemberg "Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache"	110
Ruth Cremerius/Detlev Kahl: Chinesisch-Lehrplan in Hamburg	114
Sabine Schlieper: Die Situation des Chinesischunterrichts an Schulen in Göttingen und Niedersachsen	114
Zhang Zhenhuan: "Intensivkurs Chinesisch – Fachsprachen der Technik"	116
Klaus Kaden: Informationen über den Russischen Verband der Chinesisch-Lehrkräfte	117

REZENSION

胡裕树/范晓主编: 动词研究综述 Hu Yushu/Fan Xiao (Hrsg.) (Zusammenfassende Beschreibung der Forschungen zum Verb). 太原 Taiyuan: 山西高校联合出版社 Shanxi Gaoxiao Lianhe Chubanshe, 1996 (Klaus Kaden)	125
--	-----

NACHRICHTEN

129

MITTEILUNGEN

汉字教学论坛: Aufruf an alle Chinesischlehrer/innen	24
Sommerkursprogramm in Germersheim	36
Informationen zur HSK (汉语水平考试)	124
Ankündigung: X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht "Neue Medien im Chinesischunterricht, Universität Bern, 30.9.-3.10.98 (mit Anmeldeformular)	151
关于举行第六届国际汉语教学讨论会的通知(第一号)	153
6th International Symposium of Teaching Chinese as a Foreign Language (First announcement)	154
Information zum Chinesischen Zentrum, Hannover e.V.	155
Antrag auf Mitgliedschaft im FaCh	157
Hinweise für CHUN-Beiträge	158
Aufgaben und Ziele des FaCh (hintere Umschlagseite innen)	

Zu Themenbereich (3) wurden in einem ausführlichen Referat die in Bayern initiierten und konzipierten "Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Chinesisch" (EPA) vorgestellt. Schwerpunkte der anschließenden eingehenden Diskussion bildeten die Frage nach der Vergleichbarkeit der Chinesischprüfung mit Abiturprüfungen in europäischen Fremdsprachen sowie, im Kontext damit, die Frage, inwieweit es in naher Zukunft möglich sein kann, Chinesisch bereits in der gymnasialen Mittelstufe als reguläre Fremdsprache einzuführen.

In einem weiteren Tagungsbeitrag wurde die "Staatliche Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse (HSK) " der Volksrepublik China vorgestellt, insbesondere im Hinblick auf ihren Einfluß auf die Gestaltung des gymnasialen Chinesischunterrichts in Deutschland. Zur Demonstration des hohen Schwierigkeitsgrades des HSK wurde für die Lehrgangsteilnehmer eine kurze Selbstprüfung angeboten.

In den Referaten zu Themenbereich (4) berichteten Lehrkräfte über konkrete Erfahrungen mit dem Unterrichten der chinesischen Sprache am Gymnasium. Hierbei kam der nicht immer einfache Umgang mit Lehrplänen und Lehrmaterialien ebenso zur Sprache wie ganz konkrete Probleme mit der Vermittlung der chinesischen Sprache und Schrift, im Vergleich mit und im Gegensatz zu den geläufigen am Gymnasium unterrichteten Fremdsprachen.

Ein Referat befaßte sich, mittels einer beeindruckenden Videovorführung, mit den bereits sehr umfangreichen Möglichkeiten des PC-gestützten Lehrens und Lernens.

Im Rahmen der die Tagung in Dillingen abschließenden Plenumsrunde wurde zum einen die Forderung nach regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen für Chinesisch-Lehrkräfte gestellt – und zwar mit dem Schwerpunkt Sprache für Chinesisch unterrichtende Gymnasiallehrkräfte und mit dem Schwerpunkt Pädagogik für Chinesisch unterrichtende SinologInnen. Zum anderen wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu den vier Themenbereichen vorgestellt. Daraus entstand im Anschluß an die Tagung die sogenannte "Dillinger Erklärung", die u. a. der Kultusministerkonferenz vorgelegt wurde. Die Erklärung informiert über den aktuellen Stand des Chinesischunterrichts an deutschen Gymnasien. Darüber hinaus werden darin wichtige Aufgaben und Ziele zur Etablierung des Chinesischen als Unterrichtsfach formuliert, wie etwa der Aufbau eines Lehramtsstudienganges Chinesisch, die Erarbeitung neuer geeigneter Lehrmaterialien sowie ein flächendeckendes Angebot von Chinesisch als regulärer Fremdsprache an Gymnasien.

Barbara Guber-Yogeshwar

Erklärung der Teilnehmer an der Tagung "Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache am Gymnasium" in Dillingen/Donau

Vom 15.-18.09.1997 fand in der bayerischen Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen die Tagung "Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache am Gymnasium – Leistungsstandards für Schüler/innen und Lehrkräfte" mit Chinesischlehrerinnen und -lehrern sowie Sinologen aus Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und der Schweiz statt. Diese Veranstaltung stellte die Fortsetzung einer Reihe von Arbeitssitzungen zum Themenbereich des gymnasialen Chinesischunterrichts in Deutschland dar, die der Fachverband Chinesisch e.V. seit 1984 organisiert. Seit dieser Zeit, die auch den Beginn der Öffnungspolitik der Volksrepublik China und der rapiden Zunahme der deutsch-chinesischen Beziehungen auf allen Gebieten markiert, hat sich der Chinesischunterricht an deutschen Gymnasien erheblich ausgeweitet.

Heute besteht wohl kein Zweifel mehr, daß im Zuge der enorm prosperierenden chinesischen Wirtschaft Chinesisch zum Beginn des 21. Jahrhunderts zu einer der großen Fremd- und Verkehrssprachen der Welt avancieren wird. Im Hinblick auf diese absehbaren Entwicklungen möchten die Teilnehmer der Dillinger Tagung der KMK und den Kultusbehörden der Länder die folgenden Informationen und Vorschläge unterbreiten:

Derzeit wird in acht der sechzehn Bundesländer an insgesamt dreiunddreißig Gymnasien Chinesisch als Unterrichtsfach angeboten. Einschließlich zahlreicher kooperierender Schulen haben somit Schüler/innen von sechzig deutschen Gymnasien die Möglichkeit, in chinesischer Sprache und Landeskunde unterrichtet zu werden. Noch kein Angebot wird in Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, im Saarland, in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen gemacht.

Lehrpläne bzw. Richtlinien für Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache liegen in Bayern, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen vor, in Baden-Württemberg ist ein entsprechender Lehrplan in Bearbeitung.

An mehreren deutschen Gymnasien wird Chinesisch bereits erfolgreich als Grundkursfach gelehrt, ist aber nur in einigen Bundesländern auch als Abiturfach wählbar.

Den Schleier des Exotischen hat das Chinesische glücklicherweise weitgehend verloren. Chinesisch ist schulisch mit hohem Lernertrag vermittelbar und ebenso erlernbar wie jede der anderen schulischen Fremdsprachen. Nach gut einem Jahrzehnt der Erprobungen und Evaluationen sowie des überregionalen Erfahrungsaustausches kann für den gymnasialen Chinesischunterricht auf einen sehr großen Bestand gesicherter Übereinstimmungen verwiesen werden, der die Schulbehör-